



PLANUNGSAUSSCHUSS der STADT GÜTERSLOH

c/o Herrn Heiner Kollmeyer
Berliner Str. 70 – Rathaus – 33330 Gütersloh

Guten Tag, Herr Kollmeyer.

Zu Tagesordnungspunkt 7 in der Planungsausschusssitzung am 23.02.2012

- **Ziele der weiteren Entwicklung des innerstädtischen Quartiers zwischen Friedrich- Ebert- Straße, Kaiser-, Strenger- und Eickhoffstraße (Wellerdiek- Areal)**

beantragen die Fraktionen von BfGT und SPD folgende Beschlussfassung:

- 1. Ziel der Entwicklung ist ein attraktives Einkaufsquartier entsprechend den heutigen Kundenwünschen mit ausreichenden Flächen für Einzelhandel, Gastronomie sowie Freizeit- und Aufenthaltsangeboten (Trendsportarten, Saunalandschaften, Kletterwand). Der Anteil kleiner und mittlerer Geschäfte muss deutlich höher werden.**
- 2. Die Möglichkeit zum Wohnen in der Innenstadt soll auch hier geboten werden. Wie am Kolbeplatz ist die Errichtung einer Tiefgarage sinnvoll und zu berücksichtigen.**
- 3. Für den Erwerb des Wellerdiek-Grundstücks sowie anderer Flächen im gesamten Areal werden keine städtischen Gelder zur Verfügung gestellt.**
- 4. Bei Bedarf sind die städtischen Immobilien in dem Quartier an einen geeigneten Investor zu verkaufen.**
- 5. Eine umfassende und frühzeitige Bürgerbeteiligung ist notwendig.**

Begründung:

Das Wellerdiek-Areal ist Teil der Innenstadt und im Flächennutzungsplan als Kerngebiet ausgewiesen. Die Hauptnutzung der Erdgeschosse und der ersten Obergeschosse in solchen Gebieten ist Einzelhandel, vorzugsweise attraktiver Einzelhandel. Vor einigen Jahren haben die Gazit-Planungen gezeigt, was auch in Städten der Größenordnung Güterslohs möglich ist. Das Angebot an Einzelhandel in Gütersloh hat sich in der Zwischenzeit weiterentwickelt. Es ist zu prüfen, wie an diesem Standort Einzelhandel vergleichbarer Qualität und Attraktivität angesiedelt werden kann.

Das Wohnen in der Innenstadt wird in verstärktem Maße nachgefragt. Wie am Kolbeplatz können auch hier in oberen Geschossen Wohnungen gebaut werden. Dementsprechend ist der Bau einer Tiefgarage sinnvoll oder es muss eine andere mit dem Wohnen verträgliche Form des Parkens für die Kunden gefunden werden.

Zu prüfen ist, inwieweit die Entwicklungsziele durch einen städtebaulichen Wettbewerb konkretisiert werden können.



Ratsfraktion
Gütersloh

BfGT Ratsfraktion
Bürger für Gütersloh e. V.

Im Rahmen der weiterhin erforderlichen Haushaltskonsolidierung muss ausgeschlossen werden, dass die Stadt zur Sicherung von Ansprüchen Haushaltsmittel zur Verfügung stellt und ein nicht abzusehendes Investitionsrisiko eingeht.

Für Projekte dieser Art finden sich – der Attraktivität und Planung vorausgesetzt - Investoren, die Grundstücke und Gebäude bezahlen.

Mit freundlichen Grüßen

BfGT
Ratsfraktion

Nobby Morkes

Gütersloh

17. Februar 2012

e-Mail auch ohne Unterschrift gültig

SPD
Ratsfraktion

Dr. Thomas Krümpelmann